

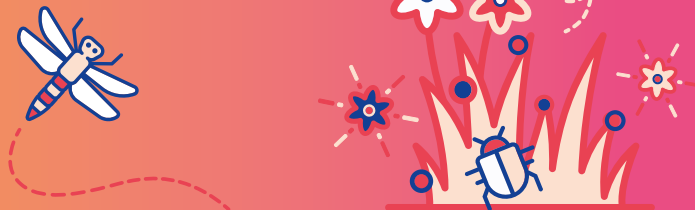
Neues aus der Nachbarschaft

Informationen für unsere Mieterinnen und Mieter



Erster Spatenstich! In der August-Wilhelm-Kühnholz-Straße entsteht das Betriebsgebäude eines neuen Inklusionsunternehmens – in Kooperation mit den Gemeinnützigen Werkstätten.

Wo dein Leben
zu Hause ist.



Die GSG OLDENBURG setzt sich gemeinsam mit dem NABU Oldenburger Land für den Erhalt der Artenvielfalt ein.



GSG-Jubiläumsjahr: langfristige Projekte **für mehr Nachhaltigkeit**

Herr Könner, die Hälfte des GSG-Jubiläumsjahrs ist um – können Sie eine kleine Bilanz ziehen?

Stefan Könner: Sehr gern! Unter den gegebenen Umständen konnten wir nur ein reduziertes Programm auf die Beine stellen, von dem wir aber hoffen, dass es umso länger wirken wird. Statt einmaliger Großveranstaltungen haben wir uns auf das Thema Nachhaltigkeit konzentriert und entschieden, in langfristige Projekte zu investieren. Dies betrifft alle Wohngebiete und somit natürlich all unsere Mieterinnen und Mieter.

Sie machen uns neugierig – was ist bisher passiert?

Könner: Wir haben entschieden, der Natur in den Wohngebieten mehr Raum zu geben, etwa durch Blühwiesen. Zugleich schaffen wir – in Absprache mit der Bewohnerschaft – kleine Ruhezeiten zum Verweilen. Diese Initiative wird erst in den kommenden Jahren stärker sichtbar werden, weil wir nicht alle Quartiere sofort entsprechend herrichten können. Aber gerade hier wird deutlich, dass wir tatsächlich langfristige Maßnahmen umsetzen wollen, die

eben nicht nach einem Jubiläumsjahr und ohne nachhaltigen Effekt vorbei sind.

Interessanter Ansatz, aber reichen Blühwiesen allein, um sich ökologisch zu geben?

Könner: Nein, natürlich nicht. Aber sie stellen einen guten Zusammenhang zwischen Naturschutz und der Stärkung der Aufenthaltsqualität in unseren Wohngebieten her. In diesem Kontext werden wir auch zusammen mit dem NABU Nisthilfen für Vögel und weitere Tierquartiere schaffen. Außerdem beginnen wir erste Projekte mit Solarstrom und Photovoltaik. Denn gerade auch im Energiesektor liegt ein großes Potenzial für umweltbewussteres Verhalten. Das können wir nicht einfach unserer Mieterschaft abverlangen, sondern wir müssen die Grundlagen dafür schaffen.

Ein anspruchsvolles Vorhaben, ist damit das Jubiläumsjahr abgeschlossen?

Könner: Nein, ganz und gar nicht! In diesem Jahr gab es schon manches Highlight, wie etwa den verstärkten Ausbau

unserer „digitalen Welt“. In diesem Zusammenhang wurde zum Beispiel ein Imagefilm der GSG erstellt. Auf der Rückwand unserer Garagen entstand gleichzeitig ein fröhliches Wandbild, das für 100 Jahre GSG steht. Im neuen Jahr geht es hoffentlich mit der Aufnahme guter Traditionen weiter: Wir haben wieder Ausflüge für unsere ältere Mieterschaft geplant. Mit der Unterstützung von Ferienangeboten wollen wir auch die Jüngeren einbeziehen. Außerdem wird das dritte und vierte Heft der GSG-Geschichte erscheinen. Aus diesem Anlass werden wir auf allen Etagen unseres Geschäftshauses eine Ausstellung zeigen. Wir hoffen bis dahin wieder für alle Interessierten gut erreichbar zu sein!

IM INTERVIEW



STEFAN KÖNNER
Geschäftsführer
der GSG OLDENBURG

Weitere Wohnungen im Landkreis bezugsfertig

Bereits im Oktober konnten 16 Wohnungen an den Bookhorner Wiesen in Ganderkesee ihren zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohnern übergeben werden. Nach einer Bauzeit von zwei Jahren sind hier im Rahmen des geförderten Wohnungsbaus fünf Zweizimmer- und drei Dreizimmerwohnungen entstanden.

Die Gebäude wurden in modernem Geschossbau errichtet, mit Wohnungsgrößen von 54 bis 82,5 Quadratmetern. Alle Erdgeschosswohnungen sind barrierefrei erreichbar, zum Teil rollstuhlgerecht und verfügen über Terrassen. Die oberen Wohnungen haben Balkone.

Bereits ein Jahr zuvor hatte die GSG in Hude elf öffentlich geförderte Wohnungen errichtet. „An der Schmiede“ wurden sechs Zweizimmerwohnungen mit Größen von 54 bis 64,5 Quadratmetern für Ein- und Zweipersonenhaushalte gebaut. Am Robinienweg entstanden fünf Wohneinheiten: vier Zweizimmerwohnungen mit Größen knapp unter 65 Quadratmetern und eine 80 Quadratmeter große



© GSG OLDENBURG

Dreizimmerwohnung. Alle Erdgeschosswohnungen sind barrierefrei erreichbar.

Insgesamt hat die GSG somit in einem Zeitraum von ein- und einhalb Jahren 27 Wohnungen im Landkreis errichtet. Sie alle sind auch für Menschen mit geringem Einkommen erschwinglich und zeichnen sich durch ihre gute Ausstattung und ihre verkehrsgünstigen Lagen aus.

Wir wünschen allen Mieterinnen und Mietern einen guten Start in ihrem neuen Zuhause!

ANSPRECHPARTNER

Ralph Keller

Tel. 04431 7480-3010

ralphkeller@gsg-oldenburg.de



Gelungene Konzeption zur Integration

Der Zusammenschluss von Gemeinnützigen Werkstätten, Stiftung Teilhabe und der GSG zum Bau des Wohngebäudes am Ludwig-Quidde-Weg hat sich bewährt.

Hier wohnen nun seit einem halben Jahr zehn Personen in geförderten Ein- und Zweizimmerwohnungen mit Größen von 37 bis 55 Quadratmetern. Die Erdgeschosswohnungen sind vollständig barrierefrei, zwei Wohnungen sind rollstuhlgerecht. Die Wohnungen im ersten Obergeschoss werden über einen Laubengang erschlossen. Alle Wohnungen haben eine moderne, funktionale Ausstattung und Außenrollläden.

Errichtet wurde das Gebäude im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus. Es soll insbesondere auch Menschen, die mit einer Behinderung leben, angemessenen und vor allem erschwinglichen Wohnraum bieten. Gerade bei Frühverrentung ist das persönliche Einkommen oft erheblich geringer als in der berufsaktiven Zeit. Das kann für viele Menschen neben den individuellen körperlichen Einschrän-

kungen auch zusätzliche Sorgen beim Wohnen bedeuten.

Allen Bewohnerinnen und Bewohnern ist hier eine weitestgehend eigenständige Lebensführung möglich. Im Bedarfsfall kann jedoch auf die Unterstützung des Wohnheims der Werkstätten zurückgegriffen werden. Es befindet sich in unmittelbarer Nähe. Insgesamt ist dieses Gebäude ein Baustein für das inklusive Carré, das hier mit einem weiteren Gebäude für alle Kreise der Bevölkerung entstehen soll.

Die Wohnungen bieten ein neues Zuhause für Menschen mit und ohne Behinderung.





Geld sparen mit dem Stromsparcheck

Der Stromsparcheck hilft Stromkosten effektiv zu senken. Es handelt sich dabei um ein kostenloses Angebot des Caritasverbands Oldenburg-Ammerland e.V. Die Energieberatung richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger, die ALGII, Sozialhilfe oder Wohngeld beziehen bzw. nur über ein geringes Einkommen verfügen (BAföG).

Wollen Sie das Angebot in Anspruch nehmen, kommen ausgebildete Stromsparchefer direkt zu Ihnen nach Hause. Dort messen sie, wie viel Strom Ihre Elektrogeräte verbrauchen, und geben hilfreiche Tipps, wie Sie Energie und Geld sparen können – ohne auf Komfort zu verzichten.

Darüber hinaus erhalten Sie kostenlose Soforthilfen im Wert

von bis zu 70 Euro. Dies können etwa Duschsparköpfe oder Zeitschaltuhren sein. Schaffen Sie sich ein neues, effizientes (A+++) Kühlgerät an, bekommen Sie zusätzlich einen Zuschuss von bis zu 400 Euro. Mehr als 1.500 Haushalte haben in Oldenburg bereits am Stromsparcheck teilgenommen. Das Ergebnis: Ihre Energiekosten haben sich um durchschnittlich 152 Euro im Jahr reduziert. Gleichzeitig wurde das Klima um viele Tonnen CO₂ entlastet.

i

WEITERE INFORMATIONEN

Caritasverband Oldenburg-Ammerland e.V.

Peterstraße 39, 26121 Oldenburg

Tel. 0441 925452-0

stromsparcheck@caritas-ol.de

Oldenburg macht mit: StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt

Das Projekt StoP wurde von Professorin Sabine Stövesand an der HAW Hamburg entwickelt. Es ermutigt dazu, Gewalt an Frauen nicht zu verschweigen oder zu dulden, sondern aktiv zu werden und sich gegenseitig zu unterstützen.

Besonders die Nachbarschaft stellt einen wichtigen Faktor dar, um Gewalt wahrzunehmen und zu verhindern. Getreu dem Motto: „Was sagen. Was tun.“ Auch die GSG möchte die Nachbarschaft stärken und gemeinsam mit Ihnen aktiv werden.

Wir laden Sie herzlich zum offenen Austausch in den Stadtteiltreff Dietrichsfeld ein – jeden zweiten Donnerstag um 14:30 Uhr. Der nächste Termin ist der 13. Januar 2022 bei Kaffee und Kuchen.

Außerdem findet ab sofort an jedem Donnerstag um 9:30 Uhr ein Frauenfrühstück mit Kinderbetreuung im Stadtteiltreff statt. Wir freuen uns, wenn Sie einfach mal vorbeischaun.



© Privat

Isabel Rein (links) und Meike Plewa (rechts) vom Stadtteiltreff Dietrichsfeld haben das Projekt StoP gestartet.



i

WEITERE INFORMATIONEN



Meike Plewa und Isabel Rein
Stadtteiltreff Dietrichsfeld
Alexanderstraße 331
26127 Oldenburg

Tel. 0160 92859792

www.stop-partnergewalt.org/
wordpress/stop-oldenburg



Freuen sich auf den Neubau (v.l.n.r.): GSG-Geschäftsführer Stefan Könner, Gerd Wessels (GWO), Oberbürgermeister Jürgen Krogmann und Architekt Dr.-Ing. Malte Selugga.

Erster Spatenstich für **neues Inklusionsunternehmen**

Am 3. Dezember hat der erste Spatenstich für das Betriebsgebäude der Oldenburger Objektbetreuung OL-O gGmbH stattgefunden. Der Bau auf dem rund 2.700 Quadratmeter großen Grundstück in Tweelbäke wird komplett barrierefrei sein.

Der Bedarf an handwerklichen Dienstleistungen ist groß. Mit dieser Herausforderung haben sich auch die GSG und die Gemeinnützigen Werkstätten beschäftigt und gemeinsam die Oldenburger Objektbetreuung OL-O gGmbH gegründet. Das Inklusionsunternehmen soll Menschen mit Beeinträchtigung eine Chance bieten

einer Arbeit nachzugehen. Ziel ist es, das Team innerhalb der ersten fünf Jahre auf 20 Mitarbeitende auszubauen. So entstehen bis zu zehn Arbeitsplätze für Menschen mit Schwerbehinderung.

Auf dem Grundstück an der August-Wilhelm-Kühnholz-Straße werden ein 200 Quadratmeter großes Hauptgebäude und eine 180 Quadratmeter große Halle errichtet. Die Baukosten betragen etwa 1,25 Millionen Euro. Die Aktion Mensch Lotterie fördert das Bauvorhaben und den späteren Betriebsaufbau mit jeweils 300.000 Euro.



© Privat

Name: **Nele Haak** (links)

Alter: **19 Jahre**

BFD-Zeit: **1.9.2021 bis 31.8.2022**

Meine Hobbys: **Backen, Sport, Malen**

Name: **Arienusch Zhu** (rechts)

Alter: **19 Jahre**

BFD-Zeit: **16.8.2021 bis 15.8.2022**

Meine Hobbys: **Musizieren, Lesen, Theater spielen, Malen**

Neue Freiwillige im Mehrgenerationenhaus

Wir sind Nele und Arienusch – „Bufdinen“ (Bundesfreiwilligendienstlerinnen), die euch für ein Jahr begleiten und unterstützen.

Im Sommer haben wir die Schule beendet und sind im kommenden Jahr für euch da. Wir freuen uns auf eine schöne gemeinsame Zeit!



KONTAKT



Mehr Generationen Haus
Miteinander – Füreinander

Güstrower Weg 1a und 1
26121 Oldenburg

Tel. 0441 20093123

Mobil 0162 2119502

Newsletter ganz ökologisch

Ist es Ihnen aufgefallen? Seit der letzten Ausgabe lassen wir den Newsletter auf 100 Prozent ökologisch hergestelltem Papier drucken. Sie spüren dies zum einen am Papier, das sich etwas fester anfühlt, zum anderen erscheinen die gedruckten Farben ein wenig matter. Aber das ist es uns der Umwelt zuliebe auf alle Fälle wert!

Endlich wieder Ausflüge

Selbst wenn weiterhin ein Quäntchen Ungewissheit bleibt – wir haben bereits für das ganze Jahr 2022 Ausflugsfahrten geplant!

Mehr dazu erfahren Sie in der nächsten Ausgabe.

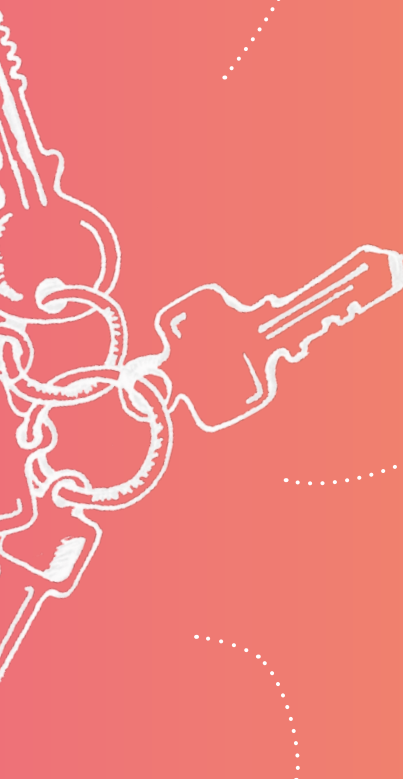


Fünf Tipps um **Einbruch** vorzubeugen

Hilfe im Urlaub // Im Urlaub kann es schnell passieren, dass sich Post ansammelt. Ein überquellender Briefkasten ist für Einbrecher jedoch ein klares Signal: „Hier stört mich keiner!“ Sorgen Sie deshalb dafür, dass der Briefkasten auch geleert wird, wenn Sie längere Zeit nicht zu Hause sind. Ihre Nachbarn übernehmen das sicherlich für Sie. Bitten Sie sie auch darum, ab und zu in Ihrer Wohnung nach dem Rechten zu sehen.

Tür zu // Schließen Sie die Tür immer zweimal ab, wenn Sie Ihre Wohnung verlassen. Machen Sie auch alle Fenster und die Balkontür zu, selbst wenn Sie nur für einen kurzen Moment weg wollen. Legen Sie den Wohnungsschlüssel nicht unter die Fußmatte oder in den Blumenkasten. Einbrecher kennen diese Verstecke und haben so leichtes Spiel.





Augen auf // Wohnen Sie in einem Mehrparteienhaus, achten Sie unbedingt darauf, wer hineinwill. Drücken Sie nicht einfach auf den Türöffner, sondern schauen und fragen Sie nach, wer da klingelt. Gern gesehene Besucher werden sich Ihnen vorstellen. Begegnen Ihnen Fremde im Haus oder auf dem Grundstück, fragen Sie nach, wer sie sind.

Polizei anrufen // Behalten Sie im Auge und im Ohr, was um Sie herum passiert. Wenn Sie merkwürdige Dinge beobachten, gehen Sie der Sache auf keinen Fall selbst auf den Grund. Das kann gefährlich werden. Rufen Sie stattdessen die Polizei. Die 110 kann von jedem Festnetz- oder Mobiltelefon kostenfrei gewählt werden.

Zur Bank gehen // Wertsachen, die Sie nicht jeden Tag brauchen, sollten Sie nicht in der Wohnung aufbewahren. Stattdessen können Sie sich an Ihre Bank wenden: Legen Sie den Familienschmuck und die wichtigen Dokumente hier in ein Schließfach. So sind sie sicher verwahrt.

Wir sind für Sie da.

Wählen Sie bitte immer Rufnummer: 0441 9708 plus Durchwahl:

Stadtteilbüro Bloherfelde/Eversten*/ Haarentor

Jan Ruh -170
janruh@gsg-oldenburg.de

Stadtteilbüro Ohmstede/ Donnerschwee/Nadorst

Dan Müller -171
danmueller@gsg-oldenburg.de

Stadtteilbüro Bürgerfelde/Osternburg

Petra Morisse -173
petramorisse@gsg-oldenburg.de

Stadtteilbüro Kreyenbrück/ Bümmerstede

Ralf Mauerhoff -174
ralfmauerhoff@gsg-oldenburg.de

Stadtteilbüro Studierende*1/ Sandkrug/Wardenburg

Thomas Hillmann -175
thomashillmann@gsg-oldenburg.de

Vermietung und Verträge OL-Süd/West

*Kreyenbrück, Bümmerstede, Bloherfelde,
Eversten, Haarentor*

Anja Tresbach -221
anjatresbach@gsg-oldenburg.de

Line Mia Uhrig -104
linemiauhrig@gsg-oldenburg.de

Landkreisbüro Wildeshausen Vermietung und Verträge

Ralph Keller (auch über WhatsApp) -390
ralphkeller@gsg-oldenburg.de
www.gsg-landkreis-oldenburg.de

Telefonische Erreichbarkeit der Stadtteilbüros:

Mo–Fr 8.00–12.00 Uhr

*Stadtteilbüro in Eversten:

Mo 9–12 und Do 14–17 Uhr

*1Stadtteilbüro Studierende:

Sprechzeiten Myliusstr. 9/11

Mi 8.30–10.00 Uhr

Sprechzeiten Groninger Str. 14

Mo 8.30–10.00 Uhr | Di 15.00–16.00 Uhr | Fr 8.30–10.00 Uhr

Ihre Notizen:

Und immer dran denken: Hygiene- und

Abstandsregeln einhalten!

Vermietung und Verträge OL-Nord/Ost

*Nadorst, Ohmstede, Donnerschwee,
Osternburg, Bürgerfelde, Dietrichsfeld*

Christina Backer -181
christinabacker@gsg-oldenburg.de

Mathias Arnold -136
mathiasarnold@gsg-oldenburg.de

Reparaturannahme

Bianca Baum (auch über WhatsApp) -132
biancabaum@gsg-oldenburg.de

Außerhalb der Dienstzeiten:

GSG – Technischer Notdienst
0172 4224112